

Bürgerinitiative  
*Dialog für Frieden und Demokratie*  
<http://dialog-friede.de/>  
[dialog.friede@mailbox.org](mailto:dialog.friede@mailbox.org)

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)  
Hr. Dr. Bernd Wiegand  
Vertreten durch Hr. Bürgermeister Egbert Geier  
Marktplatz 1  
06108 Halle (Saale)

Halle, 20.03.2024

**Petition gemäß § 14 Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale):  
Behandlung von Fragen zu Halles Mitgliedschaft bei Strong Cities Network  
und dem diesbezüglichen Wirken ihrer Beauftragten in diesem Netzwerk**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
wir wenden uns an Sie mit einer Beschwerde über die Abweisung von Einwohner-  
fragen durch Mitarbeiter der Verwaltung und bitten um Beantwortung der Fragen.  
Gleichzeitig regen wir dringend an, dass die Stadtverwaltung über den nachfolgend  
dargelegten Sachverhalt mit Halles Einwohnerschaft in den offenen Dialog tritt.

Zum Sachverhalt

Die Stadt Halle ist seit 2021 Mitglied im *Strong Cities Network*. Dort eingebunden sind  
u.a. das US-Außenministerium, das US-Heimatschutzministerium und das FBI  
(Quelle: Amtsblatt). Gehostet wird das Netzwerk vom Institute for Strategic Dialogue.

Im Dezember 2021 wählte das US-Generalkonsulat in Leipzig gezielt Vertreter der  
Stadt aus, die auf Kosten des Konsulats zu einem Netzwerktreffen in die USA reisten.  
Darunter befand sich auch einer der damaligen Sprecher von *Halle gegen Rechts*.

Ob Zufall oder Ergebnis: Kurz darauf entfernte der Friedenskreis Halle, Projektträger  
von *Halle gegen Rechts*, US-kritische Bücher aus seiner Bibliothek. Maßgebliche  
Akteure bei *Halle gegen Rechts* machen seither Front gegen Menschen, die sich  
im öffentlichen Rahmen kritisch mit der imperialen US-Politik auseinandersetzen.

Stellvertretend genannt seien die massiven Anfeindungen seitens des Bündnisses  
gegen eine Veranstaltung von Daniele Ganser im Juni 2022 in Halle, bei denen sich  
einzelne Akteure den Anweisungen der Polizei gewalttätig widersetzten.

Uns ist eine Reihe an Beispielen bekannt, bei denen Akteure von *Halle gegen Rechts*  
im Namen des Bündnisses Andersdenkende öffentlich diffamierten, berechnete  
Sichtweisen im gesellschaftlichen Dialog durch rechtswidrige Ausschlüsse von  
öffentlichen Veranstaltungen unterdrückten und sich auch sonst bestrebt zeigten,  
eine antidemokratische Meinungsmacht in Halle zu etablieren.

## Wertung

Akteure von *Halle gegen Rechts* missbrauchen ein breites gesellschaftliches Bündnis, das einst für die Stärkung des demokratischen Miteinanders in Halle angetreten war, für antidemokratische Zwecke. Dabei werden sie von Teilen der Stadtverwaltung unterstützt. Wir vermuten einen direkten Zusammenhang zur Mitwirkung bei *Strong Cities Network*, weil begründet anzunehmen ist, dass die eingangs genannten US-Behörden parteilich im Sinne von US-Interessen agieren. In dem Fall wären ernste Interessenskonflikte zu beachten, denn es bestehen Unterschiede im Demokratie- und Rechtsverständnis (siehe US-Foltergefängnisse, Drohnenmorde, Putsche etc.).

Nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Kriegsgefahr für unser Land und der diesbezüglichen Rolle der USA sind wir über derartige Entwicklungen sehr besorgt. Deshalb haben wir der Verwaltung in der Einwohnerfragestunde am 28.02.2024 konkrete Fragen gestellt, welche sich mit dem Engagement der Stadt und ihrer Vertreter im Rahmen von Strong Cities Network befassen.

Die Leitung des DLZ Integration und Demokratie verweigerte sich einer inhaltlichen Klärung. Damit verletzte sie das Neutralitätsgebot für die Stadtverwaltung und negierte die Verantwortung der Stadt Halle als Mitglied im besagten Netzwerk. Es hat den Anschein, dass bestimmte Personen in der Verwaltung wissentlich und gezielt antidemokratische Tendenzen in Halle fördern. Mit unserer Petition möchten wir auch helfen, diesen Verdacht faktenbasiert auszuräumen.

## Petition

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die Einwohner von Halle haben ein Recht darauf, zu erfahren, was im Rahmen der Mitgliedschaft bei *Strong Cities Network* konkret kommuniziert wurde und wird. Veranlassen Sie daher bitte eine detaillierte inhaltliche Beantwortung unserer in der Anlage beigefügten Fragen. Gleichzeitig regen wir dringend ein Dialogformat an, in dem die Stadtverwaltung sowie jene, welche Halle bei *Strong Cities Network* vertreten bzw. vertreten haben, den interessierten Einwohnern der Stadt inhaltlich konkret Rede und Antwort stehen.

Machen Sie unsere Petition bitte auch den Fraktionen des Stadtrates zugänglich.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative  
*Dialog für Frieden und Demokratie*  
<http://dialog-friede.de/>  
[dialog.friede@mailbox.org](mailto:dialog.friede@mailbox.org)

**Anlage:** Fragekatalog

## Fragekatalog

Ein Vertreter der Verwaltung erklärte in der Einwohnerfragestunde am 28.02.2024, dass das US-Generalkonsulat in Leipzig bezüglich der Mitgliedschaft Halles bei *Strong Cities Network* auf die Stadt zugekommen sei und dass die Auswahl der Vertreter der Stadt beim Treffen 2021 auf Wunsch des US-Konsulats erfolgt ist. Weitere inhaltliche Antworten wurden verweigert. Wir stellen folgende Fragen:

### Fragekomplex 1 – Mitgliedschaft und Auswahl der Vertreter der Stadt

1. Welche Beweggründe für die Mitgliedschaft bei *Strong Cities Network* gab es seitens der Stadt Halle?
2. Womit hatte das US-Generalkonsulat seine Auswahl der Teilnehmenden am Netzwerktreffen im Dezember 2021 in den USA begründet?
3. Wodurch waren die ausgewählten Vertreter im US-Konsulat bereits bekannt?
4. Wieviel Mitspracherecht hatte die Stadt Halle bei der Auswahl ihrer Vertreter?
5. Wer hat seitens der Stadt Halle die Auswahl des US-Konsulats bestätigt?

### Fragekomplex 2: - Inhalte des Treffens 2021 in den USA

1. Was wurde in den USA konkret besprochen?
2. In welcher Form sind diese Gespräche dokumentiert?
3. Wo sind diese Dokumente einsehbar?

### Fragekomplex 3: - weiteres Engagement im Netzwerk

1. Welche Personen, Initiativen, Vereine etc. haben Halle seit 2021 in dem Netzwerk vertreten?
2. Welche Aktivitäten haben diese im Rahmen des Netzwerks entfaltet?

### Fragekomplex 4: - Verantwortung der Stadt als Mitglied des Netzwerks

1. Mit welchen Kompetenzen hat die Stadt Halle (Saale) ihre Vertretungen in dem Netzwerk ausgestattet und wie begleitet sie deren Aktivitäten?
2. Woran wird sichtbar, dass die Stadt Halle (Saale) das eigentliche Mitglied bei *Strong Cities Network* ist und die zivilgesellschaftliche Vertretung nur die konkrete Mitarbeit im Bündnis ausführt?
3. Auf welche Art stellt die Stadt Halle (Saale) sicher, dass städtische Interessen durch jene die Mitgliedschaft wahrnehmenden zivilgesellschaftlichen Initiativen bzw. deren Vertreter nicht verletzt werden?
4. Hat die Stadt Halle (Saale) überhaupt einen Überblick darüber, was mit dem Mitgliedstatus der Stadt in deren Namen bei *Strong Cities Network* geschieht? Wenn NEIN: Wird ein entsprechendes Monitoring künftig stattfinden?

Wir bitten Sie um konkrete und detaillierte Antworten sowie darum, die Festlegungen in der Geschäftsordnung bzgl. Information der Stadträte zu beachten. Vielen Dank.